

Das Baden des Säuglings

Autor(en): **Kellenberger, Marie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **10 (1935)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-100926>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In einigen Etappen haben wir eine vollständige Badegelegenheit in der Waschküche der Einfamilienhäuser. Es ist hier zu bemerken, dass diese Einrichtung weniger dem Wunsche unserer Mieter entspricht. Das Anfeuern im Waschherd benötigt etwas längere Zeit, auch ist das Aus- und Ankleiden weniger bequem, speziell auch darum, weil Räume mit verschiedenen Temperaturen durchgangen werden müssen. Wir kommen deshalb dazu, die Badezimmer auch in diesen Etappen in die Wohnetagen zu verlegen.

Duscheneinrichtungen haben wir keine, die Mieter ziehen unserer Erfahrung nach Wannenbäder vor.

In bezug auf die Warmwasserbereitungsapparate haben wir die Erfahrung gemacht, dass elektrische 100 Liter-Boiler den Ansprüchen voll genügen. Die Gasbadeöfen weisen verhältnismässig einen stärkern Verschleiss auf. Hier ist es auch der zu den einzelnen Tageszeiten verschiedene Gasdruck, der oftmals unliebsam in Erscheinung tritt. Das Gaswerk hat deshalb auf unsere Veranlassung hin überall da, wo Gasbadeöfen installiert sind, Druckregler eingebaut.

E. Frei, A. Klemm.

Das Baden des Säuglings

12 Ratschläge aus der Praxis von Marie Kellenberger, Säuglingspflegerin

1. Bade den Säugling jeden Tag zu gleicher Zeit, aber nie unmittelbar nach einer Mahlzeit. Es ist wichtig, bei der Pflege des Säuglings zu jeder Verrichtung ganz bestimmte Zeiten, sozusagen mit der Uhr in der Hand, einzuhalten.

2. Reinige vor jedem Bade gründlich Hände und Fingernägel.

3. Praktisch ist es, das Badetuch am Gürtel der Schürze zu befestigen. Die Wäsche und Windeln des Säuglings sollen (in den ersten sechs Wochen und im Winter noch länger, durch eine Wärmeflasche gut angewärmt) schon vor dem Bad bereit gelegt und fertig gefaltet werden, so dass man sie möglichst rasch anziehen kann.

4. Die Zimmertemperatur betrage 18 Grad Celsius. Auch im Sommer sollen Fenster und Türe während des Bades gut geschlossen sein.

5. Die Temperatur des Badewassers sei 35 Grad Celsius. Ein zu warmes oder zu kaltes Bad schadet. Messe die Temperatur mit dem Thermometer. Das Abschätzen der Temperatur mit dem Ellbogen oder der Hand ist für ein Säuglingsbad ganz ungenügend. Die Hände der Mutter kommen so häufig in heisses und kaltes Wasser, dass sie für feinere Temperaturunterschiede oft erstaunlich unempfindlich werden. Es sei so viel Wasser in der Badewanne, dass der Körper des Kindes gut darin untertauchen kann.

6. Die Haltung des Säuglings beim Bade kannst Du richtig nur in der Praxis lernen. Wichtig dabei ist: Fasse den Neugeborenen so mit der linken Hand unter der linken Schulter, dass Nacken und Köpfchen auf dem Handgelenk aufruhend und das Gesicht über Wasser gehalten wird. Nimm mit der freien rechten Hand die beiden Füsschen und lege den Säugling so ins Bad, dass kein Tröpfchen Wasser in die Ohren fliesst.

7. Bis zum Alter von 6-8 Wochen verwende zum Waschen einen Wattebausch, der jedes Mal vernichtet wird. Später genügt ein Waschlappen aus Frottierstoff (häufig auskochen). Verwende aber nie einen Schwamm. Das Gesicht und besonders die Augen des Säuglings dürfen nicht mit dem Badewasser in Berührung kommen. Wasche deshalb das

Gesicht mit einem speziellen Wattebausch ab, den du in frisch abgekochtem Wasser, das in einem Schälchen in der Nähe bereit steht, tauchst. Verwende eine milde Kinderseife für die Haare, Hals, Achselhöhlen, Nabel und Geschlechtsteile.

Hebe den Säugling nach 3-5 Minuten aus dem Wasser ins warme Frottierstück, tupfe ihn sorgfältig ab und kleide das Kind möglichst schnell an. Eine zu starke Abkühlung ist besonders in den ersten Wochen eine grosse Gefahr.

8. Bestreue vor dem Ankleiden alle Stellen, die sich leicht röten, mit Puder, nämlich Hals, Achselhöhle und Geschlechtsteile. Bei Wundsein zuerst Zinksalbe einreiben.

9. Erst nach dem Ankleiden beende die Toilette des Säuglings durch das Reinigen von Nase und Ohren. Dazu dienen zusammengedrehte, schon vorher zurecht gemachte Wattebauschchen. Verwende niemals harte Gegenstände, zum Beispiel Zündhölzchen, dazu. Der Mund des Säuglings reinigt sich am besten selbst und wird nicht ausgewischt. Die Nägel an Händen und Füssen müssen regelmässig immer wieder kurz geschnitten und schwarze Ränder gereinigt werden.

10. Stelle die Kinderbadewanne so hoch, dass Du in bequemer, ungezwungener Haltung, also ohne irgendwie müde zu werden, den Säugling baden kannst. Die Badewanne ist entweder auf einem Stuhl oder bei Platzmangel auf ein Querbrett, das auf dem Rand der Badewanne aufliegt, zu stellen.

11. Das Füllen der Kinderbadewanne mit warmem Wasser geschieht da, wo das nicht direkt aus dem Warmwasserhahn möglich ist, am bequemsten mit einem im Durchmesser und der Länge passenden Schlauch, den du für wenig Geld kaufen kannst. Dadurch fällt das mühsame Herbeitragen des Wassers weg, und auch seine Temperatur ist leichter zu regeln.

12. Du darfst wohl das Badewasser nach dem Baden zum täglichen Waschen der Windeln verwenden, niemals aber in der Badewanne selbst, welche, wie alle Gegenstände, die bei der Pflege des Säuglings verwendet werden, tadellos rein zu halten ist.